

Aus Welt und Kirche

---

## Aus Welt und Kirche

Ein Überblick über die „Effektivstärken“ der Missionsarmee. Der Völkerbund berichtet. Das Statistische Jahrbuch des Völkerbundes gibt die Zahl der in der Welt lebenden Menschen mit 2 Milliarden an. Diese Zahl verteilt sich folgendermaßen:

Asien: 1 103 Millionen. Europa: 506 Millionen. Amerika: 252 Millionen. Afrika: 142 Millionen. Ozeanien 9 Millionen.

Die Verteilung innerhalb Europa ist folgende: Russland: 127 Millionen. Deutschland: 65 Millionen. Großbritannien: 46 Millionen. Frankreich: 42 Millionen.

Das päpstliche Jahrbuch stellt fest. Sehen wir uns nun das päpstliche Jahrbuch einmal an, das die Zahl der Katholiken in jedem Erdteil nennt:

Europa: 209 Millionen. Amerika: 109 Millionen. Asien: 16 $\frac{1}{2}$  Millionen. Afrika: 5 $\frac{1}{2}$  Millionen. Ozeanien: 1 $\frac{1}{2}$  Millionen. Insgesamt: 341 $\frac{1}{2}$  Millionen.

In Amerika und Europa sind fast zwei Fünftel der Bevölkerung katholisch. Im Osten dagegen ist die Durchsetzung der Bevölkerung mit Katholiken nur recht gering.

Freilich muß man bemerken, daß nicht jede Zeit so tätig und erfolgreich in der Missionsarbeit gewesen ist, wie die unsere. Unter dem Pontifikat von Papst Pius XI., den man oft den „Missionspapst“ genannt hat, sind die Missionen zu einer ungeahnten Blüte gekommen. Man arbeitet mit weitaus größerem Nachdruck und mit den modernsten Mitteln.

Die Missionsarmee marschiert. Im Laufe der letzten 10 Jahre wurden nicht weniger als 4000 neue Missionare zur großen Glaubensarmee entsandt. Der einheimische Klerus verdoppelte seine Zahl; er wuchs von 2670 im Jahre 1922 auf rund 5000.

Einige genaue Zahlen seien noch genannt, die die Kongregation der Propaganda soeben veröffentlicht:

Die Missionsarmee umfaßt:

12 712 Priester und Missionare, von denen 8196 Fremde und 4516 Eingeborene sind.

4919 Laienbrüder, davon 4187 Fremde und 732 Eingeborene.

30 756 Ordensleute, davon 12 844 Fremde und 17 812 Eingeborene.

Schließlich 73 815 Helfer, Katechumenen usw. die alle Eingeborene sind.

Gottlose in England. Die englische Gruppe „Internationaler proletarischer Freidenker“ hat ein neues Programm ausgearbeitet, das ob seiner Brutalität auffällt. Es lautet:

Kampf gegen jede Form religiöser Gemeinschaft und gegen jederlei religiöse Idee; weil sie die Herrschaft des Bürgertums begünstigen und die Freiheit der Proletarier behindern.

Kampf gegen jederlei Art des Wohltuns, weil es die Arbeiterklasse herabsetzt (1).

Kampf gegen Orden und Missionen unter nichtchristlichen Völkern. Sie fördern den Imperialismus (? . . .).

Kampf gegen jeden Versuch den Sozialismus christlich zu machen oder das Gewissen religiös zu täuschen.

Gesteigertes Studium des Geschichtsmaterialismus und des Marxismus.

Hilfe bei allen Unternehmungen Sovjetrusslands gegen Kirche und Religion. Propaganda für Trennung von Kirche und Staat und für die religiöse Schule. Verbreitung der englischen Freidenkerpresse.

Zu den eingeschriebenen Freunden dieser Leute gehört auch G. B. Shaw.

Die Forderung der Stunde ist die katholische Aktion. Der Papst spricht zu den deutschen Bischöfen und durch sie zum ganzen katholischen Volk Deutschlands über die Not der Zeit und über die Mittel zu ihrer Behebung.

Papst Pius XI. kennt nur ein wirkliches Heilmittel für die Leiden der Welt und der Menschheit: Zurück zu Gott! Vorbereitung des Regnum Christi! Umgestaltung der Welt durch die katholische Satzpropaganda — durch die katholische Aktion.

Von dieser Forderung sprechen die folgenden Worte des Vaters der Christenheit:

„Damit aber jene so ersehnte Rückkehr der menschlichen Gesellschaft zu Gott bei Euch um so eher und leichter erfolge, habt Ihr, unsre geliebten Söhne und ehrwürdigen Brüder, im Gehorsam gegen unsre eigenen diesbezüglichen Weisungen den Entschluß gefaßt, von Tag zu Tag stärker die katholische Aktion zu fördern, die, wenn sie je am Platze war, heute über alle Maßen notwendig erscheint, und in keinem ihrer Teile leicht durch ein anderes Werk erfüllt oder erzeigt werden kann. Da nämlich diese katholische Aktion, wie wir dies mehr als einmal bei Gelegenheit erklärt haben, nichts anderes bedeutet als die Teilnah-

me der Laien am hierarchischen Apostolat, so ist ganz klar, daß sie, wenn sie mit großer Freigebigkeit des Herzens, mit glühendem Eifer und größter Gefügigkeit gegen die Bischöfe des Heiligtums auseinander wird, für Euch ein neuer Kraftstrom sein wird in der wachsenden Notlage Eurer Sprengel. Durch sie wird die Tätigkeit der Priester, vom Laienstand tatkräftig unterstützt, fruchtreicher werden und zumal mehr Gläubige erreichen, die sonst die Predigt und die Amtswaltung des bestellten Geistlichen niemals hätte erfassen können. Besonders die stetige, einträchtige und überlegte Arbeit der Kathol. Aktion zur rechten Bildung der heranwachsenden Jugend wird notwendig die von uns so ersehnten Früchte bringen: daß die der Kirche von Gott gegebenen menschlichen Rechte unter allen Zeitumständen unversehrt erhalten bleiben, daß Christus durch seine Wahrheit und seine Gnade in den Herzen der Menschen herrsche, daß die bürgerliche Gesellschaft, ganz gleich, unter welcher Regierungsform sie stehe, christlich sei und christlich sich betätige."

Ein amerikanischer Reisender dient bei 50 000 heiligen Messen! Ein Katholik aus Baltimore, Edward Kraemer, hat auf seinen Reisen, die ihn durch fast alle Länder der Welt führten, in über 50 000 heiligen Messen gedient. Er ist heute 65 Jahre alt.

Kraemer ist soeben nach Amerika zurückgekehrt, nachdem er zuletzt eine Reise durch das Heilige Land, durch Griechenland und die Türkei beendet hatte. Überall, zu Wasser und zu Land, hat er bei jeder Gelegenheit bei der heiligen Messe gedient.

Und schon wieder neue Reisepläne. Der sonderbare Reisende plant eine neue Fahrt, die ihn nach Südamerika führen wird. Er will dort vor allem am eucharistischen Weltkongreß in

Buenos Aires teilnehmen. Dann will er jedes einzelne Land des südamerikanischen Kontinents besuchen.

Manchmal hat Kraemer im Laufe seiner Reisen an einem Morgen in vielen heiligen Messen gedient. Er erzählt, daß er einmal morgens neun heilige Messen gehörte hat, bei denen er als Messdiener fungierte.

**Die Messe unter der Erde.**  
Selbst unter der Erde diente Kraemer. Es war in den Katakomben . . . Diese heilige Messe ist dem Weltreisenden in besonders feierlicher Erinnerung geblieben. Die ganze weihevolle Stimmung der römischen Katakomben regten ihn an, sodß er diese Gebetsstunde als seine schönste bezeichnet.

**25 mal in Europa.** Im ganzen ist Edward Kraemer 25 mal in Europa gewesen; bei jeder Überfahrt betätigte er sich als Sakristan in der Schiffskapelle. Als der große Dampfer „De Grasse“ die Delegation der amerikanischen Katholiken zum Eucharistischen Kongreß nach Dublin brachte, fuhr Edward Kraemer mit und ordnete die heiligen Messen der Bischöfe und der 96 Geistlichen auf dem Dampfer, die die Delegation führten.

**Der fliegende Priester.** Fr. R. Koch, ein Geistlicher in Kanada, fliegt jeden Sonntag morgen 40 engl. Meilen weit, um seinen Gläubigen im Missionsgebiet von Cupar die heilige Messe zelebrieren zu können. Fr. Koch hat sich diese Fahrt so eingerichtet, daß er morgens früh wegfliegt, die hl. Messe in Cupar liest und dann gegen Mittag wieder in Regina, seinem Wohnort, eintrifft. — Hier ist ein typisches Beispiel, wie die moderne Technik für die Seelsorge ausgenützt werden kann. In früheren Zeiten wäre es einem einzigen Geistlichen unmöglich gewesen, diese Missionierung zu betreiben.

## Gebetserhörungen

Es werden nur solche Gebetserhörungen angenommen, welche die volle Unterschrift und den Wohnort des Einsenders tragen. Für die Geheimhaltung der Namen bürgt das Redaktionsgeheimnis. Allen wunderbaren Ereignissen, von denen in dem Hefte die Rede ist, gebührt nur menschliche Glaubwürdigkeit und soll damit dem Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

**Ernsthofen:** Anbei S. . . . als Antoniusbrot zur schuldigen Dankagung. Veröffentlichung war versprochen.

**Guttenstein:** Anbei S. . . . als Antoniusbrot zur Dankagung und bitte um weitere Hilfe.

**Dank** dem hl. Joseph für einen guten Lehrer einer Schule in der Mission.

**Oberhausen:** Sende Mt. . . . zur Taufe eines Heidenkindes als Dank für erlangte Gesundheit.

**Selbach:** Taufendmal Dank für Gesundung in einem Magenleiden, für Hilfe in einem Nerven-

leiden und Frauenleiden sowie für guten Erfolg in Familienangelegenheiten, dem kostbaren Blute, der schmerzhaften Mutter Gottes, der hl. Theresia v. K. S., dem hl. Don Bosco und den Armenseelen. Veröffentlichung war versprochen.

**Reichenberg:** M. W. Taufendfachen Dank dem hl. Herzen Jesu, der schmerzhaften Mutter Gottes dem hl. Joseph dem hl. Franziskus v. Assisi und dem hl. Judas Thaddäus für Erhörung.

**Rennert:** F. R. Dank dem hl. Joseph der in einem Anliegen geholfen.